Have fun together

Von "tollen" Ideen, Silber-blauen Augen und blöden Zauberspielen

Von abgemeldet

Kapitel 1: Von "tollen" Ideen, Silber-blauen Augen und blöden Zauberspielen

Von "tollen" Ideen, Silber-blauen Augen und blöden Zauberer spielen

Harry James Potter, auch der Junge der lebt saß in einem Abteil des Hogwarts-Expressis und starrte gegen die Wand.

Hermine versuchte Ron davon zu überzeugen dieses Jahr von Anfang an zu lernen, aber Ron wollte das einfach nicht einsehen.

Ron schlug demonstrativ den Tagespropheten auf und fing an zu lesen.

"Ron, du bist so dumm!", meinte Hermine, aber Ron ignorierte sie.

"Todesser!", sagte Ron nach einer Weile.

"Sie haben ein Muggeldorf in Brand gesetzt! Ich Wette Lucius Malfoy war dabei!"

"Sicherlich, es war etwas großes, der Lord vertraut ihm!", stimme Hermine zu.

"Er hat seinen Sohn bestimmt mit genommen! Irgendwann wird auch der das dunkle Mal tragen!"

"Ja, un-"

"Hört auf!", sagte Harry laut.

"Was?"

"Von Lucius Malfoy wissen wir das er ein Todesser ist, aber nicht von Draco Malfoy. Also sagt nichts, bevor ihr es nicht wirklich wisst!"

"Sein Vater ist Todesser und er hat Hermine als ... du weißt schon was bezeichnet!"

"Das heißt gar nichts! Das war in unserem 2ten Jahr! Und nur weil sein Vater so war heißt das nicht das er auch so ist!"

Die Abteiltür öffnete sich und Draco Malfoy betrat das Abteil.

"Potter!"

"Was ist, Malfoy?"

"Ich muss mit dir spreche.., allein!"

Harry sah ihn misstrauisch an und erhob sich dann.

"Harry, du wirst doch jetzt nicht mitgehen?!"

"Warum nicht, Hermine, was spricht dagegen!"

"Genau das worüber wir eben gesprochen haben!"

"Ja, und du kennst meine Meinung dazu!"

"Dann komme ich mit!"

"Nein, das wirst du nicht, Hermine! Ich habe euch eben schon gesagt was ich davon halte und dabei bleibe ich auch!"

Damit verließ Harry das Abteil.

Ein völlig verblüffter Draco Malfoy folgte ihm.

"Komm mit!", sagte dieser und zog ihn in ein leeres Abteil.

Beide setzten sich und Harry fragte: "Was willst du, Malfoy?"

"Ich habe in den Ferien ein Brief von Prof. Snape bekommen!"

"Und weiter?"

"Er und Dumbledore wollen..., sie wollen das der Streit zwischen den Häusern geschlichtet wird!"

"Und was habe ich damit zu tun?"

"Sie wollen, das wir in ein Zimmer ziehen. Zusammen. Entweder das, oder wir müssen Hogwarts verlassen!"

Harry war wütend, aber er wusste das er nichts tun könnte.

Also fragte er: "Warum gerade wir?"

"Denk' nach Potter! Du bist der Goldjunge Gryffindors-"

"Und du der Eisprinz Slytherins!", endete Harry.

"Eisprinz?", fragte Malfoy.

Harry ignorierte ihn einfach.

"Wir sollen uns zusammen raufen, weil uns andere das nachmachen würde!"

"Genau!"

"Wann?"

"Sofort wenn wir nach Hogwarts kommen! Wir werden eine Woche nicht aus unserem Zimmer kommen und dort essen uns alles hin bekommen! Dann werden wir wieder Unterricht haben, aber immer noch zusammen Wohnen. Bis wann schreiben sie nicht!"

"Warum haben sie dir geschrieben?"

"Dumbledore dachte wahrscheinlich das ich gehe. Aber ich gehe nicht! Er will nicht das du gehst, du bist doch sein Liebling!"

"Was auch immer du meinst, Malfoy!"

Beide schwiegen.

Harry überlegte ob er gehen sollte.

Er hatte keine Lust von Hermine und Ron ausgefragt zu werden.

"Stört es dich..., wenn ich..."

"Warum auch immer du das tun willst, Potter, nein, es stört mich nicht. Wir müssen jetzt mindestens eine Woche zusammen Wohnen und ich denke nicht das es dann wieder vorbei ist!"

Harry nickte langsam.

Sie hatten solange geredet bis sie da waren und sie stiegen aus.

Am Schloss angekommen zeigte ihnen Prof. Snape ihr neues Zimmer.

Harry war so müde das er sich ohne sich um zuziehen auf's Bett schmiss und auch bald einschlief.

BOOOOM machte es und Harry schrak hoch.

Er konnte nicht erkennen wer es war, aber irgendwer kam zu seinem Bett herüber.

"Potter, du Schwein. Ich bringe dich um!", flüsterte dieser jemand hasserfüllt und hob ein Messer.

Er hielt es direkt an seinen Hals und fragte: "Dachtest du das du hier sicher bist?"

"Was soll das?", fragte Harry ängstlich.

"Wer bist du?"

"Halt deine Fresse!"

"Nimm das Messer weg!", sagte Harry etwas lauter.

"Ich sagte du sollst ruhig sein!"

"Nimm das Messer weg!", sagte Harry noch lauter.

Von der anderen Seite des Zimmer hörte man etwas rascheln.

"Halt deine verdammte Fresse Potter!"

"Du hast doch die Wahl! Entweder kurz und schmerzlos oder lang und qualvoll! Wenn du deine Fresse nicht sofort hältst, werde ich entscheiden und ich glaube nicht das dir das gefallen wird!"

Harry's Atem ging schneller.

Plötzlich tauchte jemand hinter der Person auf und schlug sie zu Boden.

Das Licht ging an und Harry sah wie Draco Malfoy über der am Boden liegenden Person beugte und sagte: "Wenn du es noch einmal wagst hier her zu kommen, wirst du es mit mir zu tun bekommen. Du weißt das du gegen mich keine Chance hast!", zischte er.

Die Person rappelte sich langsam auf und rannte davon.

Harry zitterte noch immer.

"Alles in Ordnung mit dir, Potter?", fragte Malfoy als das Portrait hinter der Person geschlossen war.

Harry nickte langsam.

"Und warum zitterst du dann?", fragte Malfoy.

Harry sah zu Boden.

Es war ihm peinlich vor Malfoy so einen Schiss zu haben.

Malfoy kam zu ihm rüber und setzte sich neben ihm auf's Bett.

"Wer war das?", fragte Harry kleinlaut.

"Ein Slytherin. Er kann dich nicht ausstehen, mich auch nicht!"

Harry nickte.

Er wusste nicht warum, aber er hatte immer noch so furchtbare Angst.

"Hey, der kommt nicht noch Mal! Der hat viel zu viel Angst vor mir!", sagte Malfoy.

Wieder nickte Harry nur.

"Warum wollte er mich töten?"

Malfoy seufzte.

"Du bist Harry Potter, der Junge der lebt. Wir haben es dir zu verdanken das Voldemort so schwach ist, auch wenn er jetzt nicht mehr so schwach ist wie er mal war!"

"Nur deshalb?"

Malfoy nickte.

Er sah zu Harry hinunter der, immer noch etwas zitternd, an der Wand lehnte.

"Er kommt wirklich nicht noch einmal! Ich gehe das Passwort ändern!", sagte Malfoy, ging kurz raus und kam nach ein paar Minuten wieder herein.

"Es ist jetzt Blue Ocean! Frag' mich nicht wie ich darauf gekommen bin", sagte Malfoy und setzte sich wieder neben Harry.

"Ist wieder alles okay?", fragte er.

Harry nickte.

Das stimmte nicht, er war immer noch sehr aufgewühlt.

Malfoy stand auf, löschte das Licht und ging zurück zu seinem Bett.

"Kannst du..."

"Was?"

"Ach, nichts, schon gut!"

"Sag' schon, Potter!"

"Ich wollte nur fragen..., ob du vielleicht..., hier bleiben könntest...?", sagte Harry, obwohl er zum Ende hin eher anfang zu flüstern.

Aber Malfoy schien es gehört zu haben, denn er kam rüber legte sich neben Harry.

Er wusste nicht warum, aber durch Malfoy's Anwesenheit fühlte er sich sicherer.

"Danke...", flüsterte Harry.

Malfoy sagte nichts dazu.

"Potter, wach auf!"

"Pooottteerrrr!!! Aufwachen!"

"Hallo???? Wachst du vielleicht mal auf?"

Malfoy versuchte alles, aber er bekam Harry einfach nicht wach.

Dieser hatte sich im Schlaf an Malfoy gekuschelt und lies ihn nicht mehr los.

"Potter jetzt wach endlich auf, wir haben gleich Zauberkranke und Snape mag es gar nicht wenn du zu spät kommst!"

"Was? Snape? Scheiße!!!".

Harry war plötzlich hellwach, sprang auf und wollte gerade ins Bad laufen als Malfoy meinte: "Potter, wir haben doch heute gar kein Unterricht!"

"Was? Aber du meinstest doch eben...?!"

"Ja, aber doch nur um dich wach zu kriegen. Hätte ich gewusst das ich dich so wach kriege hätte ich das schon vor einer halben Stunde getan!"

Harry wurde etwas rot und setzte sich wieder auf's Bett.

"Warum wolltest du mich denn wecken?", fragte er dann.

Malfoy grinste und sagte: "Du hast deine Arme um mich gelegt und wolltest nicht mehr loslassen. Aber ich habe total Hunger und die Hauselfen haben uns auch schon das Frühstück gebracht.

Harry wurde so rot wie Malfoy es noch nie gesehen hatte.

Malfoy stand grinsend auf.

Harry sah das Malfoy mit nichts weiter als seiner Boxershorts geschlafen hatte, er hatte es am Abend gar nicht mehr gemerkt.

"Warum starrst du mich so an?", fragte Malfoy, das Grinsen schien nicht mehr von seinem Gesicht verschwinden zu wollen.

"Ich starre dich gar nicht an", sagte Harry und sah schnell weg.

"Nein, natürlich nicht", meinte Malfoy.

Harry setzte sich zu ihm und begann auch zu essen.

"Sag' mal, dürfen wir Quidditch spielen?"

Malfoy schüttelte den Kopf: "Erstmal nicht, sie sagen uns dann Bescheid!"

"Scheiße!", murmelte Harry.

Irgenwas hörte man hinter der Tür und Harry's alte Panik kam zurück.

"B-bist du sicher das dieser Slytherin nicht wieder kommt", fragte er.

"Natürlich bin ich mir sicher. Und selbst wenn nicht, ich verspreche dir auf dich aufzupassen. Keine Angst, Potter."

"Es ist ja nicht so das ich Angst habe, man sollte nur auf alles vorbereitet sein!"

Draco grinste, doch das sah Harry nicht.

"Dann brauch' ich ja nicht aufzupassen..."

"Nein, ich..., Malfoy..."

"Jaaaa?"

"Du..., kannst du vielleicht...doch...?"

"Klar. Ich hätte es sowieso gemacht. Glaubst du wirklich ich würde dich töten lassen?"

"Nein, ich... ich hatte nur Angst!", murmelte Harry verlegen und sah zu Boden.

"Weiß ich doch", sagte Malfoy und fing wieder an zu grinsen.

"Wollen wir Zauberschach spielen?", fragte Harry um das Thema zu wechseln.

Malfoy nickte und sie legten sich auf den Boden, das Spiel zwischen sich.

Harry war noch nie so gut in Zauberschach gewesen, so kam es auch das Malfoy gewann.

Sie spielten noch 2 weitere Male, jedesmal gewann Malfoy.

Harry drehte sich auf den Rücken und streckte sich.

Malfoy stand auf, packte das Spiel weg, nahm sich ein Buch und fing an zu lesen.

"Was liest du da?", fragte Harry nach einer Weile.

"Ein Buch über Zaubersprüche!"

"Bäähh", machte Harry.

Draco lachte.

"Was ist denn?"

"Ich mag Zaubersprüche nicht, ich kann das nicht!", meinte Harry, schloss die Augen und gähnte.

Er hörte wie Malfoy sich bewegte und als er das nächste Mal sprach konnte Harry seinen Atem auf der Haut spüren.

"Wir könnten einen Trank zusammen brauen. Natürlich nur, wenn du willst!?", sagte er.

Harry öffnete die Augen und sah direkt in zwei blau-silberne.

"J-ja, sich-sicher. Können wir machen!"

"Was hast du?", fragte Malfoy.

"Nichts", sagte Harry leise.

"Was wollen wir denn brauen?", fragte Malfoy und richtete sich wieder etwas auf.

Harry ärgerte sich weil die Wärme verschwand.

"Weiß nicht, entscheide du!"

"Wie wäre es mit einem Wahrheits-Trank?"

"WAS? Ich ... also ... ich meine ... wir dürfen doch gar kein Veritasium brauen, geschweige denn es benutzen!"

"Ich rede doch nicht von Veritasium. Dieser Trank ist mit einem Spiel verbunden. Jeder muss von dem Trank trinken und einer muss seinen Zauberstab zur Verfügung stellen. Wenn du z. B. anfängst, dann legen wir den Zauberstab in die Mitte und dann sprühen aus dem Zauberstab Worte aus Funken. Dann musst du entweder eine Aufgabe bestehen oder eine Frage beantworten. Wenn du die Frage falsch beantwortest, dann fängt deine Hand an zu leuchten. Das kommt durch den Trank. Man wird also nicht gezwungen die Wahrheit zu sagen, aber die anderen merken es, wenn man lügt. Wenn man lügt muss man Pfand abgeben, also z. B. eine Socke ausziehen, oder so was...", erklärte Malfoy.

"Von mir aus..."

"Super, wann fangen wir an? Der Trank muss ca. 12 Stunden in Ruhe gelassen werden"

Und so kam es das Malfoy seinen Zaubertrank-Koffer öffnete und Harry und er anfangen den Trank zu brauen.

Malfoy konnte wirklich gut erklären und Harry bekam es tatsächlich hin und machte alles richtig.

Als sie nichts mehr tun konnten, außer zu warten, war es schon so spät das Harry vorschlug das sie schlafen würden.

"Geht nicht", sagte Malfoy, der neben Harry in dessen Bett lehnte.

"Warum nicht?", fragte Harry.

"Naja, ich bin zu faul um aufzustehen und in mein Bett zu gehen!"

"Dann bleib halt hier", sagte Harry gähmend.

"Okay", sagte Malfoy und legte die Decke über sie beide.

Malfoy schlief schnell ein, wachte aber nach etwa einer halben Stunde wieder auf, weil Harry neben ihm nicht aufhören konnte zu zittern.

"Was ist los, Potter. Hast du Angst das-"

"Nein, mir ist nur kalt", flüsterte Harry.

Malfoy war einen Moment stumm, bis er Harry in die Arme nahm, natürlich nur, um ihn zu wärmen.

Harry fühlte sich wohl in den Armen von Malfoy und kuschelte sich noch etwas mehr an ihn heran, natürlich nur, weil ihm kalt war.

"Hey, Harry, wach auf!", flüsterte Malfoy.

Harry lag mit seinem Kopf auf Malfoy's Oberkörper und öffnete verschlafen die Augen.

"Noch nicht aufstehen", murmelte er und hielt Draco fest, dann schloss er seine Augen wieder.

"Aber in einer Stunde ist der Trank fertig."

"Ja, dann haben wir doch noch eine Stunde", murmelte Harry.

"Habe ich eine Chance aufzustehen um zu Frühstück?"

"Natürlich nicht!", murmelte Harry leise und bald war er wieder eingeschlafen.

Draco aber war zu wach um noch zu schlafen und so beobachtete er den schlafenden Harry.

Das ihm mehrfach die Worte: "Süß", "gute Idee von Dumbledore" und "könnte ewig hier liegen bleiben" durch den Kopf schossen, ignorierte er einfach.

Normalerweise hätte er versucht sich dagegen zu wehren, aber irgendwie veränderte Harry ihn.

Er war nicht mehr so gemein, er hatte keine Vorurteile mehr. Insgesamt konnte man sagen, er dachte nicht mehr so, wie sein Vater ihn erzogen hatte, sondern so, wie es ihm richtig erschien.

Er fuhr Harry leicht durch die Haare, er konnte nicht verstehen, wie Harry so gut aussehen konnte ohne viel zu machen.

Ob er sich die Haare kämmte oder nicht war so ziemlich egal, sie standen so oder so in alle Seiten ab.

Draco hing seinen Gedanken nach und sah dabei Harry an.

Als Harry aufwachte und die Augen öffnete, sah er sofort in zwei Silber-blaue.

"Morgen", murmelte er.

"Morgen, Harry", flüsterte Draco.

Harry streckte sich und sagte: "Wie wäre es, wenn wir uns anziehen und dann das Spiel spielen?"

Draco nickte.

Als Harry ins Bad verschwunden war machte Draco den Trank fertig und schüttete ihn

in 2 Becher.

Harry setzte sich auf's Bett und wartete, beide Becher in der Hand, auf Draco.

Dieser kam auch bald aus dem Bad und beide schluckten den Trank.

Er schmeckte nach nichts.

Sie nahmen Harry's Zauberstab und fingen an zu spielen.

Im Laufe des Spiels musste Draco zugeben, dass er Pansy Parkinson hasste, dass er einmal fast von zu Hause weggelaufen war, als sein Vater ihn erwischte wie er Romeo und Julia las und dass er, wie er verlegen zugab, noch nie einen richtigen Kuss hatte.

Harry hatte zugeben müssen, dass Dumbledore, Hermine und Ron ihn momentan total ankotzten und dass er seinen ersten Kuss mit Cho Chang hatte und sich hinterher raus stellte dass er schwul war.

Den Rest der Fragen hatten die beiden nicht beantworten wollen und so saßen sie jetzt nur mit Boxershorts bekleidet voreinander.

Die nächste Frage war an Harry und sie lautete: Was hältst du von der Person die dir gegenüber sitzt?

Harry traute seinen Ohren nicht.

Mit so einer Frage hatte er zwar gerechnet, aber er hatte immer noch gehofft dass sie doch nicht kommen würde.

"Wollen wir jetzt nicht aufhören, Malfoy?", fragte er und versuchte gelangweilt zu klingen.

Malfoy grinste: "Du kennst die Regeln, Potter. Wenn man nichts sagen will, muss man was ausziehen. Die Regeln sind so, dass jeder gleich viele Fragen beantworten muss und man darf nur bevor eine Frage gestellt wurde aufhören. Sorry, Potter, so sind die Regeln!"

Malfoy kam aus dem Grinsen gar nicht mehr raus.

Malfoy hatte ihn, das wusste Harry, das wusste Malfoy.

Entweder musste Harry sich seiner Boxershorts entledigen oder er musste Malfoy sagen was er jetzt von ihm hielt.

Malfoy schien beides nur zu recht zu sein.

"Und, wofür entscheidest du dich?"

"Ich beantworte die ... die Frage!", sagte Harry mit zitternder Stimme.

Als er weiter sprach war seine Stimme nur noch ein Flüstern: "Ich liebe dich, Draco", sagte er.

Als Harry auf Dracos Reaktion wartete, hielt er die Luft an und verfluchte innerlich dieses Bescheuerte Spiel.

Eine tolle Stelle um auf zu hören, findet ihr nicht?

Wenn ihr fleißig Reviiwt erfahrt ihr bald wie Dracos Reaktion sein wird.

Ich hoffe euch gefällt die Story, seid bitte nicht zu hart zu mir nur weil ich mal wieder kompletten Schwachsinn verzapft habe...!

Eure,

Totally-Crazy

P.S. Ich weiß doch dass ihr am liebsten gesehen hättet wie Draco und Harry so nur in Boxershorts aussehen, vielleicht seid ihr ja so lieb und malt ein schönes Bild für mich?